

### **Die Anhebung der Kanalbenutzungsgebühren erfolgt nur sehr moderat**

- Der Marktgemeinderat tagte – Erneute Aussprache um Rathaus-Details -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Am vergangenen Dienstag fand die November-Sitzung des Marktgemeinderates statt. Breiten Raum nahm dabei die Diskussion um die Ausführungspläne beim neuen Rathaus ein sowie die Behandlung der Bedenken und Anregungen zur Erweiterung eines Baugebietes in Mitterhaselbach. Turnusgemäß hatte man zudem über die künftige Höhe der Kanalbenutzungsgebühren zu beraten.

Am längsten diskutiert wurde gleich beim ersten Tagesordnungspunkt. Inzwischen liegt der Bauplan zum Neubau eines Rathauses beim Landratsamt zur Genehmigung. Nachdem bereits im Dezember die ersten Ausschreibungen versandt werden sollen und schon in der Januar-Sitzung die vorrangigsten Gewerke zur Vergabe anstehen, hatte der Marktgemeinderat jetzt über einige Details zu befinden. 1. Bürgermeister Wellenhofer erläuterte die ausstehenden Festlegungen. Als erstes ging es um die Fassade. Das Architekturbüro Bär, Stadelmann, Stöcker stellte zwei Musterflächen vor, nämlich eine Verkleidung in Kelheimer Auerkalk oder mit Wachenzeller Dolomit. Der Rat entschied sich schließlich bei fünf Gegenstimmen für eine Verblendung mit Wachenzeller Dolomit. Noch nicht klar war außerdem der Sonnenschutz. Die Marktgemeinderäte entschieden sich letztlich dafür, dass im Sitzungssaal der Sonnenschutz im oberen Bereich in Form von Holzlamellen zur Ausführung gelangen soll. Innenliegend wird ein elektronisch gesteuerter Vorhang angebracht. Ein weiteres Thema war das Treppengeländer. Dies, so der einhellige Tenor, soll aus Holz gefertigt werden. Im Foyer sowie in den Fluren wurde als Bodenbelag ein Naturstein, nämlich der aufgezeigte Pietra Piasentina, ausgewählt. Die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen wurden den Marktgemeinderäten ebenso erläutert und die zusätzlichen Kosten von rund 27.000 Euro gebilligt.

Im weiteren Verlauf der Aussprache ging es um die Außenanlagen. Der Marktrat legte sich bei der Zufahrtsstraße auf eine Befestigung in Asphalt fest. Der Vorplatzbereich soll gepflastert werden. Es sollen drei bis vier Probeflächen mit verschiedenen Verlegemustern ausgeschrieben werden. Die endgültige Auswahl erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt vor Ort. Notwendig ist zudem, dass der vom Gymnasium her kommende Kanal, der durch das Rathaus-Grundstück verläuft, umgebaut wird.

### **Künftig gibt es Rathaus-Platz.**

Um die Ausschreibungen und den Schriftwechsel zu vereinfachen, wollte man rechtzeitig den Straßennamen für das neue Rathaus festlegen. Ergebnis der Aussprache war schließlich, dass das

Grundstück des neuen Rathauses die neue Straßenbezeichnung „Rathausplatz 1“ erhält. Der Kalkulationszeitraum der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung sieht einen Zeitraum von zwei Jahren vor. Da die letzte Kalkulation für die Jahre 2018 und 2019 erfolgte, war für 2020-2021 eine neue Berechnung zu erstellen. Der Marktgemeinderat nahm dabei den Verwaltungsvorschlag an, die Abwassergebühr für die Jahre 2020 und 2021 auf 1,37 Euro pro cbm (bisher 1,31 Euro) und 0,09 Euro pro qm Grundstücksfläche (bisher 0,08 Euro) festzulegen. Die geringe Erhöhung wurde nicht zuletzt wegen der aktuellen Notsanierung des Belebungsbeckens sowie dem Austausch von zwei Pumpen in der Kläranlage erforderlich. Immerhin wird hierfür mit Kosten zwischen 500.000 und 600.000 Euro gerechnet.

#### **Anregungen hielten sich in Grenzen.**

Der Bebauungs- und Grünordnungsplan „Mitterhaselbach Süd/Erweiterung“ lag vom 7. Oktober bis 7. November öffentlich aus. Während der Auslegung gingen einige Stellungnahmen der Fachbehörden ein. Vor allen Dingen das Landratsamt Straubing-Bogen machte nochmals einige Änderungsvorschläge, vorwiegend bei den Textfestsetzungen. Der Marktgemeinderat nahm diese allesamt an. Etwas überraschend legte der Rat zudem fest, dass bei den Hauptgebäuden künftig als Dachform auch Flachdächer zugelassen werden. Aufgrund eines angrenzenden Transportunternehmens nahm auf Bitten der Marktverwaltung das Landratsamt explizit und sehr umfangreich zur Immissionsschutz-Thematik Stellung. Als Folge davon wurde bei diversen Parzellen ein erhöhter passiver Schallschutz für die Schlafzimmerfenster festgelegt. Die übrigen Anregungen waren nicht gravierender Art. Dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ging es um die Grenzabstände zu landwirtschaftlichen Flächen und dem Bund Naturschutz in Bayern um die Regenwasserrückhaltung zur Brauchwassernutzung. Nachdem schließlich doch einige Korrekturen vorgenommen wurden, beschloss der Marktgemeinderat eine nochmalige verkürzte Fachstellenanhörung.

Am 15. März 2020 finden in Bayern die nächsten Kommunalwahlen statt. Der Marktgemeinderat berief dazu geschäftsleitende Beamtin Monika Stadler zur Wahlleiterin für diese Gemeindewahlen und Kämmerer Peter Hartl zum Stellvertreter.

Keine Bedenken hatte man bei zwei Bauleitplänen des Marktes Ergoldsbach und der Gemeinde Neufahrn.

Bei den Informationen setzte 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer anhand mehrerer Bilder das Plenum von der derzeit laufenden Sanierungsmaßnahmen in der Kläranlage und in der Turnhalle in Kenntnis. Erfreulich, so der Bürgermeister, ist zudem, dass der Markt jetzt exakt 7000 Einwohner hat.

Bild: So sieht die Fassade beim Rathaus künftig von Norden her gesehen aus.

